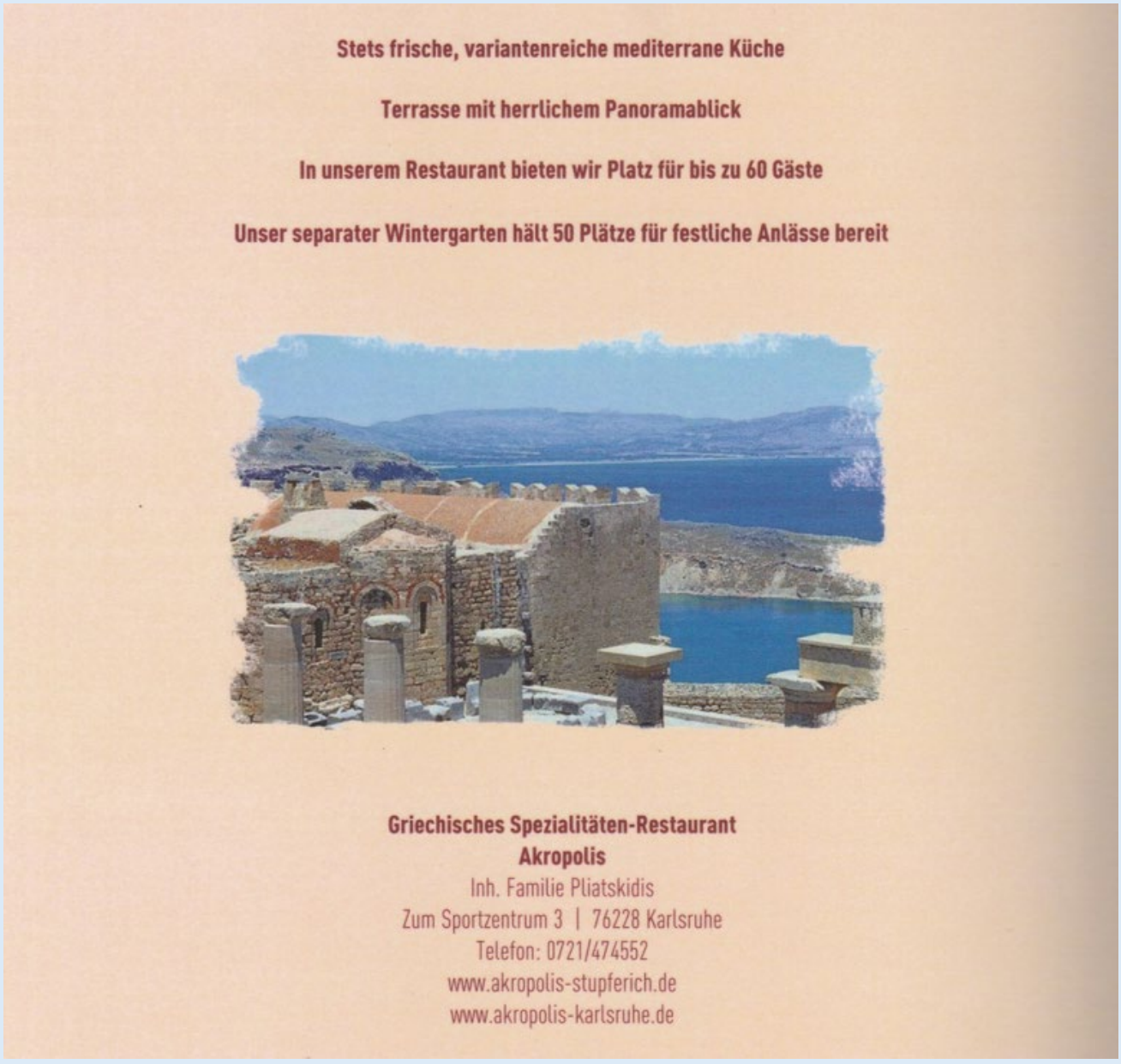
Eine Ära geht zu Ende 1990 - 2023



Nach 33 (!) erfolgreichen Jahren verabschiedet sich Familie Pliatskidis als Restaurantbetreiber und hinterlässt bei Ihren Gästen sicher viele schöne Erinnerungen bei einem gemütlichen Essen oder vergnüglichen Feiern im „AKROPOLIS“, wo man mit leckerer, griechischer Küche verwöhnt wurde.



1.Mannschaft **STATISTIK** **Saison 2023/24**

Heimspiel		**Ergebnisse**	Auswärtsspiel		**Die meisten Einsätze**	
0:5 (0:2)	SG	1. FC Ersingen	SG	6:0 (3:0)	Paul Weiß	31
3:0 (1:0)	SG	FC Olympia Kirrlach	SG	3:2 (2:2)	Matej Kolak	31
2:4 (1:3)	SG	SV Huchenfeld	SG	4:0 (1:0)	Rouven Gondorf	31
2:2 (0:1)	SG	FC Östringen	SG	4:0 (2:0)	Maximilian Volz	30
2:2 (1:1)	SG	GU/Türk.SV Pforzheim	SG	4:1 (3:1)	Dirk Franke	29
2:1 (0:1)	SG	SpVgg 07 Heidelsheim	SG	3:0 (2:0)	Pascal Pfeiffer	29
1:0 (0:0)	SG	FC Nöttingen II	SG	4:2 (3:1)	Nils Dirrler	28
2:1 (0:1)	SG	ATSV Mutschelbach II	SG	3:1 (1:0)	Sebastian Weber	28
4:2 (3:0)	SG	SV Kickers Pforzheim	SG	0:4 (0:1)	Orhan Durmaz	28
4:4 (2:2)	SG	SV Langensteinbach	SG	1:1 (1:0)	Tim Bahnmaier	27
1:2 (1:1)	SG	FV Ettlingenweier	SG	2:1 (1:1)	Tim Streuff	27
6:0 (1:0)	SG	FV Neuthard	SG	1:3 (1:1)	Emirhan Yasa	26
4:3 (2:0)	SG	SpVgg Durlach-Aue	SG	0:0	Daniel Tomic	26
0:2 (0:2)	SG	VfB 05 Knielingen	SG	2:3 (1:2)	Yannick Schell	20
6:2 (2:1)	SG	ASV Durlach	SG	4:2 (2:0)	Fabrice Rolf	20
2:0 (1:0)	SG	TuS Bilfingen	SG	1:3 (0:1)	Markus Weber	16
4:1 (2:1)	SG	1. FC Ispringen	SG	4:1 (3:0)	Murat Demiral	14

Insgesamt wurden 33 Spieler eingesetzt.

Neuzugänge:

Tim Bahnmaier, Orhan Durmaz, Tobias Günther, Louis Hartmann, Matej Kolak, Janis Mühling, Pascal Pfeiffer

Rico Schneider, Tim Streuff, Maximilian Volz, Paul Weiß, Emirhan Yasa

Heimbilanz

10 Siege / 3 Unentschieden / 4 Niederlagen

45:31 Tore 33 Punkte

Auswärtsbilanz

4 Siege / 2 Unentschieden / 11 Niederlagen

24:46 Tore 14 Punkte

Gesamtbilanz

14 Siege / 5 Unentschieden / 15 Niederlagen

69:77 Tore 47 Punkte

Die erfolgreichsten Torschützen

Maximilian Volz	12
Tim Bahnmaier	7
Sebastian Weber	6
Paul Weiß	6
Murat Demiral	5
Rouven Gondorf	5
Fabrice Rolf	4
Tim Streuff	4
Orhan Durmaz	4

Spielausschuß:

Vorsitzender: Florentin Pallasch

Beisitzer: Florian König, Lorenz Kessler, Pascal Becker

Trainer: Rouven Gondorf
André Lutz

Landesliga Mittelbaden

1.	(1). GU-Türk. SV Pforzheim	34	28	6	0	92:26	90
2.	(2). FC Östringen	34	24	7	3	93:39	79
3.	(3). 1.FC Ersingen	34	17	9	8	77:47	60
4.	(7). FC Olympia Kirrlach	34	15	6	13	60:65	51
5.	(4). ATSV Mutschelbach 2	34	14	8	12	71:57	50
6.	(9). SpVgg FC 07 Heidelsheim	34	15	5	14	61:66	50
7.	(5). SV Huchenfeld	34	15	4	15	63:83	49
8.	(6). FV Ettlingenweier	34	14	6	14	73:64	48
9.	(8). SG Stupferich	34	14	5	15	69:77	47
10.	(12). SpVgg Durlach-Aue	34	14	4	16	78:63	46
11.	(10). SV Langensteinbach	34	12	10	12	69:61	46
12.	(11). ASV Durlach	34	14	4	16	78:71	46
13.	(13). TuS Bilfingen	34	13	5	16	64:69	44
14.	(14). 1.FC Ispringen	34	13	5	16	56:69	44
15.	(15). FC Nöttingen 2	34	12	6	16	63:72	42
16.	(16). SV Kickers Pforzheim	34	8	4	22	62:102	28
17.	(17). VfB 05 Knielingen	34	6	7	21	38:75	25
18.	(18). FV Neuthard	34	4	7	23	33:94	19

Genau 1200 Tore fielen in den 306 Partien, was einem Durchschnitt von fast vier Toren pro Spiel entspricht. Den besten Sturm hatte Östringen mit 93 Toren, vor Meister GU Pforzheim mit 92. Die wenigstens Gegentore kassierte der Meister mit 26 vor Vize Östringen mit 39, was den Spruch bestätigt, dass man mit dem Sturm Spiele gewinnt, mit der Abwehr aber die Meisterschaft. Die Torjäger-Kanone sicherte sich Patrick Rödling (Östringen) mit 30 Toren vor Dominik Riedel (Langensteinbach, 28) und Alex Jawo (GU, 24). Mit weitem Abstand das fairste Team war ebenfalls der Meister, gefolgt von Ettlingenweier und Ersingen. Dagegen waren Nöttingen, gefolgt von Langensteinbach und Durlach nicht zimperlich und kassierten die meisten

… in den Schlagzeilen….

4. Oktober 2023	SG Stupferich – SV Langensteinbach	4:4
29. Oktober 2023	SG Stupferich – VfB Knielingen	0:2

Acht Tore in Stupferich

Karlsruhe (bab). Ein torreiches Duell lieferten sich in der Fußball-Landesliga am Mittwochabend die SG Stupferich und der SV Langensteinbach. Am Ende stand ein 4:4 (2:2). Zu Beginn war es der SVL, der besser ins Spiel kam und sich durch Dominic Riedel (15.) und Leon Osmanovic (21.) eine frühe Zwei-Tore-Führung erspielte. Der gut in die Saison gestartete Aufsteiger ließ sich jedoch nicht beirren und glich binnen drei Minuten durch die Treffer von Orhan Durmaz (24.) und Lukas Bahnmaier (27.) aus. Die Gäste stellten den alten Vorsprung durch Riedel (56.) und Barkin Saytas (61.) wieder her. Die SG zeigte jedoch Moral und glich durch den Doppelpack von Rouven Gondorf (81., 84.) zum 4:4-Endstand aus.



Montag, 30. Oktober 2023

Knielinger Lebenszeichen

Spiel der Woche: Stellmacher-Elf überrascht Stupferich im Kreisderby

Von Hans Falsehr

Karlsruhe. Nach elf Punkten aus den sechs Spielen zuvor galt die SG Stupferich im Kreisderby gegen den als Landesliga-Schlusslicht angereisten VfB Knielingen natürlich als Favorit. „Wir sind aber nie richtig ins Spiel gekommen und hatten überhaupt keine Offensivaktionen", erklärte Rouven Gondorf, der Spielertrainer der Sportgemeinschaft, deren überraschende 0:2-Heimniederlage, die schon zur Pause feststand.

> „Wir sind vorne gut angelaufen und haben hinten gut verteidigt.
>
> ***Dominique Stellmacher***
> *Trainer VfB Knielingen*

Nach einem Fehler von Stupferichs Innenverteidiger Orhan Durmaz kam VfB-Stürmer Max Grether allein vor Daniel Tomic an den Ball und überwand den Torhüter der Hausherren zur frühen 1:0-Führung der Gäste (8.). Deren Schlussmann Florentin Glockner hingegen verlebte einen ruhigen Nachmittag. „Wir haben keine klaren Chancen der SG zugelassen", erklärte VfB-Coach Dominique Stellmacher, dass der zweite Saison-Dreier seiner Schützlinge „verdient" war und in der Schlussphase sogar hätte noch höher ausfallen können.

„Wir sind vorne gut angelaufen und haben hinten gut verteidigt", lobte „Stelli" seine Spieler. „Alle haben sich an den vorgegebenen Plan gehalten und voll in den Dienst der Mannschaft gestellt. Nur so können wir erfolgreich sein."

Das Geschehen spielte sich vor etwa 150 Zuschauern vorwiegend zwischen den Strafräumen ab und war fußballerisch ziemlich schwach, was allerdings auch auf die schwierigen Platzverhältnisse zurückzuführen war. Aus dem Spiel heraus entwickelten beide Teams also kaum Torgefahr. Deshalb brauchte es für das zweite Tor des Tages einen ruhenden Ball. Kurz vor der Pause sprach der Schiedsrichter Knielingen einen Freistoß zu, den Luca Wallmann aus 22 Metern mit links über die Mauer und den rechten Innenpfosten im Stupfericher Tor unterbrachte (45.+2).



Max Grether (links) und der VfB Knielingen haben der SG Stupferich und Orhan Durmaz ein Schnippchen geschlagen und einen 2:0-Auswärtssieg eingefahren. Foto: Andreas Arndt

Mit dem 2:0 im Rücken kam der VfB selbstbewusst aus der Kabine und Grether hatte in der 47. Minute das 3:0 auf dem Fuß, was Tomic aber zu verhindern wusste. Auch nach etwas mehr als einer Stunde gegen Aleix Navascues Benitez (64.), zehn Minuten später beim Schuss von Michael Kosic und noch einmal gegen Benitez (79.) hielt der SG-Keeper seine Mannschaft im Spiel (64.).

„Wir hätten das 3:0 machen müssen", sagte Stellmacher, um Stupferichs Comeback-Qualitäten nicht doch noch wach werden zu lassen. Im Bemühen, vielleicht wenigstens einen Punkt retten zu können, vernachlässigten die Platzherren mehr und mehr ihre Abwehrarbeit, sodass auch Knielingens Einwechselspieler Daniel Pavlov, der in der Nachspielzeit mit Verdacht auf Bänderriss im Sprunggelenk wieder ausgewechselt werden musste, noch eine Riesenchance zum 3:0 hatte, aber ebenfalls an Tomic scheiterte (83.).

„Wir müssen jetzt eine Serie starten", forderte Stellmacher von seiner Mannschaft, die zunächst einmal die Rote Laterne an Neuthard abgegeben hat. „Nur so kommen wir da unten raus."

… in den Schlagzeilen….

3. Dezember 2023 FC Olympia Kirrlach – SG Stupferich 3:2

Montag, 4. Dezember 2023

Nicht konsequent genug

Spiel der Woche: SG Stupferich steht in Kirrlach mit leeren Händen da

Von Nils Lösel

Wagshäusel. Trotz zweimaliger Führung hat die SG Stupferich in der Fußball-Landesliga zum Jahresabschluss keine Punkte von ihre Partie beim FC Kirrlach mitnehmen können. Das Team von Trainer Rouven Gondorf verlor auf dem schwer zu bespielenden Rasenplatz im Kirrlacher Waldstadion mit 2:3 (2:2).

Dabei erwischten die Gäste den besseren Start und gingen durch Tim Streuff in Führung (8. Minute). Diese hatte jedoch nicht lange Bestand, denn schon kurz darauf konnte Komlan Agbegniadan für den neuen Tabellenfünften ausgleichen (16.). Die Gondorf-Truppe musste sich jedoch nur kurz schütteln und erarbeitete sich die nächsten Chancen. Doch nur Stupferichs Toptorjäger Maximilian Volz wusste eine davon zu verwerten und schob nach Vorlage von Streuff zur erneuten Führung ein (28.).

> „Dann haben wir es verpasst, ein weiteres Tor nachzulegen."
>
> ***Rouven Gondorf***
> *Trainer SG Stupferich*

„Dann waren wir nicht konsequent genug und haben es verpasst ein weiteres Tor nachzulegen", ärgerte sich SG-Spielertrainer Gondorf, der erneut selbst über die volle Spielzeit auf der Platz stand. Stattdessen kam die Mannschaft des Trainerduos Patrick Erbe/Cristoph Klein erneut zum Ausgleichstreffer. Nach einem Eckball kurz vor der Halbzeit war Adrian Kolb mit dem Kopf zur Stelle (43.). „Die Moral der Mannschaft immer wieder zurückzukommen ist einfach der Wahnsinn", sagte Klein erfreut. „So gehst du natürlich schon unzufrieden in die Kabine", meinte hingegen sein Gegenüber Gondorf zerknirscht.

Zurück aus der Kabine auf dem Platz präsentierten sich dann beide Mannschaften auf Augenhöhe. Doch ein langer Ball der Gastgeber landete bei Robin Korn, der mit Auge und Gefühl aus rund 25 Metern über den zu weit vor seinem Tor stehenden SG-Keeper Daniel Tomic zum Kirrlacher Siegtreffer einlupfte (69.). „Wir hatten das Glück in der einen Situation wacher gewesen zu sein", sagte Klein. „Wir haben es leider nicht mehr geschafft ranzukommen", gab Gondorf zum weiteren Spielverlauf zu. Denn die Gäste bäumten sich zwar noch einmal ein wenig auf, konnten aber keine entscheidenden Akzente mehr setzen. Stattdessen handelte sich Orhan Durmaz wegen wiederholten Foulspiels kurz vor Schluss noch die Gelb-Rote Karte ein (90.+3). „Völlig unnötig", wie Gondorf sagte.



Der Kirrlacher Adrian Kolb (links) wird von Stupferichs Emirhan Yasa beharkt. Die Gäste von der SG hatten am Ende allerdings das Nachsehen. *Foto: Simone Kochanek*

Mit sieben Siegen, drei Unentschieden und neun Niederlagen steht die SG Stupferich als Aufsteiger mit 24 Punkten fünf Zähler vor dem Relegationsplatz. „Die Höhen überwiegen eindeutig, wir mussten nie richtig bangen", meinte Gondorf daher mit Blick auf die erste Halbserie in der neuen Liga. Das große Ziel sei nach wie vor am Saisonende über dem Strich zu stehen. Angesichts der Verletztensituation zeigte sich der 33-Jährige froh, dass nun Winterpause ist und hofft zum Auftakt der Rückrundenvorbereitung auf einige Rückkehrer.

… in den Schlagzeilen….

5. Mai 2024 SG Stupferich – Spvvg Durlach-Aue 4:3

Verrückte zweite Hälfte

Karlsruhe (sinn). Rouven Gondorf hat viel erlebt im Fußball, mehr als 300 Pflichtspiele stehen in der Vita des Spielertrainers der SG Stupferich. Der jüngste 4:3(2:0)-Heimsieg gegen die Spvgg Durlach-Aue in der Landesliga gehört zu den verrückteren Auftritten. Eine „sehr souveräne und gute erste Halbzeit" hatte Gondorf (Foto: Peter Hennrich) gesehen, allerdings mit Kontern, „die wir kläglich vergeben haben. Zur Halbzeit kann es auch 5:2 stehen".

Rasant wie kurios wurde es nach einer Stunde: „Wir können das 3:0 machen, bekommen im Gegenzug das 1:2. Dann verliert meine Mannschaft – ich muss meine



Rouven Gondorf
Spielertrainer SG Stupferich

Hintermannschaft in die Verantwortung nehmen – ihr Gesicht. Die Tore, die wir bekommen haben, waren fast Eigentore. Eingeleitet durch eigene Fehler", so Gondorf. Binnen 15 Minuten drehte Aue die Partie, in Minute 82 stand es plötzlich 2:3 aus Sicht der SG.

Für Stupferich ging es um drei wichtige Punkte im Abstiegskampf, doch die Körpersprache ließ das zu diesem Zeitpunkt kaum erkennen. „Einzelleistungen zum Schluss haben uns den Sieg gerettet", lautet Gondorfs Erklärung zu den finalen fünf Minuten in der Nachspielzeit. Nach dem Ausgleich per Strafstoß spielte sein Team einen Angriff noch aus, traf durch Joker Rico Schneider zum 4:3. Nun kann die SG an diesem Sonntag mit einem Sieg beim VfB Knielingen einen großen Schritt zum Klassenerhalt und einen Konkurrenten zum zweiten Absteiger machen.







… in den Schlagzeilen….

12. Mai 2024 VfB Knielingen – SG Stupferich 2:3

Montag, 13. Mai 2024

Knielingens Abstieg besiegelt

Spiel der Woche: SG Stupferich schießt den VfB aus der Landesliga

Von Simon Hofmann

Karlsruhe. Früh angesetzt war der Abstiegskracher zwischen dem VfB Knielingen und der SG Stupferich, entsprechend früh herrschte auch Gewissheit für die Gastgeber: Nach der bitteren 2:3 (1:2)-Heimniederlage gegen die SG ist der VfB der zweite direkte Absteiger aus der Fußball-Landesliga Mittelbaden und kehrt nach insgesamt vier Spielzeiten zurück in die Kreisliga Karlsruhe. Drei Spieltage vor Schluss besteht rechnerisch keine Chance mehr auf den Klassenerhalt für die Mannschaft von Trainer Dominique Stellmacher.

Auf der Gegenseite war dagegen deutliche Erleichterung zu spüren: Der dritte Sieg in Folge bugsierte den amtierenden Kreisliga-Meister aus Stupferich nicht

> „Eigentlich beginnt jetzt schon die Vorbereitung auf die nächste Runde.
>
> ***Dominique Stellmacher***
> *Trainer des VfB Knielingen*

nur weiter aus der Gefahrenzone, vielmehr stellte der Aufsteiger mit nunmehr 41 Punkten den Anschluss ans untere Tabellenmittelfeld her. Nach dem verrückten 4:3-Last-Minute-Sieg im Karlsruher Kreis-Duell gegen die Spvgg Durlach-Aue in der Vorwoche schlug die Mannschaft von Spielertrainer Rouven Gondorf nun auch im Nordwesten der Stadt zu. „Diese Punkte muss man einfahren, wenn man drin bleiben will", hatte Gondorf vor der Partie beim VfB klargestellt. „Wir müssen weiter Siege einfahren. Ich hoffe, dass wir es über die Linie bringen – ohne die Extrarunde Relegation."

Drei Punkte betrug der Vorsprung der SG Stupferich vor dem 31. Spieltag auf eben jenen vakanten Abstiegs-Relegationsplatz 14, umso wichtiger wirkte sich der Auswärtssieg in Knielingen aus. Bereits am Freitag hatte ein Hauptkonkurrent im Kampf um den direkten Klassenerhalt, der FC Nöttingen II, den FC Heidelsheim überraschend deutlich mit 4:0 geschlagen.

Aufseiten des VfB war Trainer Stellmacher traurig ob der sportlichen Gewissheit, erklärte sich aber gewohnt sachlich wie professionell. „Grundsätzlich geht's mir gut, sportlich bin ich geknickt", so der 43-Jährige. Nach drei erfolgreichen Jahren, in denen der VfB die Konkurrenz oft düpierte und überraschte, seien in dieser Spielzeit einige Defizite zu gravierend gewesen. „Die Grundbedingungen sind anders bei uns, mit ein bisschen Abstand kommt vielleicht der Stolz auf das Erreichte. Wir haben in den letzten Wochen viel Energie gelassen, jetzt ist es endgültig. Eigentlich beginnt jetzt schon die Vorbereitung auf die nächste Runde", erklärte Stellmacher. „Der Kader steht eigentlich, da ändert sich durch die Spielklasse wenig. Sich jetzt nur mit Niederlagen zu verabschieden, wäre kontraproduktiv. Wir müssen einen Mittelweg finden und den Bogen spannen."

Die Art und Weise der Niederlage gegen Stupferich habe die Saison gespiegelt, so Stellmacher. „Du nimmst dir viel vor, willst den Berg zusammen erklimmen, als Metapher gesprochen. Dann schießt du dir aber selbst ins Knie durch krasse individuelle Fehler – und machst dir den Weg auf den Berg selbst brutal schwer."

Einen langen Ball aus der Stupfericher Hälfte nach nicht einmal zwei Minuten vertändelte VfB-Torhüter Florentin Glockner, Murat Demiral bedankte sich und schob zum 1:0 für die SG ein (2.). Im zweiten Durchgang profitierte Stupferichs Spielertrainer Gondorf von einem zu kurzen Knielinger Rückpass und erhöhte auf 3:1 (68.). „Wir haben es immer wieder geschafft, Nackenschläge zu verkraften", betonte Stellmacher. „Aber auch heute haben wir uns selbst bestraft." Beim 0:2 köpfte Matej Kolak ohne Gegnerdruck ein (33.), ehe Julian Gebele der 1:2-Anschluss für den VfB gelang (38.). Für vergebliche Hoffnung sorgte in den Schlussminuten nochmal ein verwandelter Elfmeter von Michael Kosic zum letztlichen 2:3-Endstand (86.).

„Ich finde wir haben ein gutes Spiel gemacht, waren die bessere Mannschaft", analysierte der VfB-Übungsleiter. „Wir wurden nicht hergespielt, machen es aber zu einfach. Insgesamt ist das dann zu wenig und nicht unverdient, in allen Belangen, auch bei meiner Person", stellte Stellmacher mit bemerkenswert ehrlichen Worten klar. Dazu komme unsägliches Verletzungspech.



In die Knie gegangen ist nicht nur Knielingens Robin Sabadisch (rechts) gegen den Stupfericher Pascal Pfeiffer, sondern am Ende auch der VfB gegen die SG. Foto: Peter Hennrich

2.Mannschaft **STATISTIK** **Saison 2023/24**

Heimspiel		**Ergebnisse**	Auswärtsspiel	
4:2 (0:2)	SG	VfR Ittersbach	SG	1:3 (1:2)
2:1 (1:0)	SG	FV Ettlingenweier III	SG	2:4 (1:2)
3:0 (1:0)	SG	TSV Auerbach II	SG	2:1 (1:0)
4:2 (2:1)	SG	TSV Palmbach	SG	5:2 (2:0)
3:2 (1:0)	SG	SSV Ettlingen II	SG	7:2 (2:1)
2:3 (2:0)	SG	TSV Spessart	SG	3:2 (2:0)
1:2 (1:0)	SG	FC Busenbach II	SG	1:1 (1:1)
1:3 (1:2)	SG	SC Schielberg	SG	0:2 (0:0)
1:1 (0:1)	SG	ATSV MutschelbachIII	SG	0:4 (0:4)
10:3 (5:2)	SG	FV Malsch II	SG	5:2 (1:1)
1:4 (1:2)	SG	FV Bruchhausen II	SG	2:4 (1:1)
1:2 (0:0)	SG	PSK Post-Südstadt	SG	2:2 (0.2)
4:3 (1:2)	SG	ASC Grünwettersb. II	SG	0:2 (0:1)
0:2 (0:1)	SG	TV Mörsch	SG	3:0 (1:0)
3:0 (0:0)	SG	SV Bad Herrenalb	SG	2:2 (2:2)

Die meisten Einsätze

Mathias Eldracher	27
Daniel Gartner	26
Martin Eldracher	25
Lukas Schatzl	24
Ron Fehrer	23
Florian Siebler	21
Kay Becker	21
Gerrit Büchele	20
Filippo Italia	19
Markus Eldracher	16
Janis Mühling	16
Michael Eldracher	15
Markus Weber	13
Pascal Becker	12
Alexander Schmidt	10

Insgesamt wurden 46 Spieler eingesetzt

Heimbilanz
8 Siege / 1 Unentschieden / 6 Niederlagen
40:30 Tore 25 Punkte

Auswärtsbilanz
6 Siege / 3 Unentschieden / 6 Niederlagen
32:35 Tore 21 Punkte

Gesamtbilanz
14 Siege / 4 Unentschieden / 12 Niederlagen
72:65 Tore 46 Punkte

Die erfolgreichsten Torschützen

Daniel Gartner	9
Filippo Italia	8
Gerrit Büchele	6
Rico Schneider	4
Mathias Eldracher	4
Michael Eldracher	4
Janis Mühling	4
Lukas Schatzl	4

Spielausschuß:
Vorsitzender: Florentin Pallasch
Beisitzer: Florian König, Lorenz Kessler, Pascal Becker

Trainer: Daniel Arnold

1.	(1). TSV Spessart	30	19	5	6	80:52	62
2.	(3). TV Mörsch	30	17	5	8	79:40	56
3.	(2). TSV Palmbach	30	17	4	9	99:59	55
4.	(4). FC Busenbach 2	30	15	8	7	57:43	53
5.	(6). SC Schielberg	30	16	4	10	86:52	52
6.	(5). Post Südstadt Karlsruhe	30	15	7	8	73:57	52
7.	(7). SG Stupferich 2	30	14	4	12	72:65	46
8.	(8). FV Ettlingenweier 3	30	12	6	12	62:73	42
9.	(9). SSV Ettlingen 2	30	12	5	13	72:60	41
10.	(11). SV Bad Herrenalb	30	12	3	15	57:70	39
11.	(10). ASC Grünwettersbach 2	30	11	5	14	61:77	38
12.	(12). FV Malsch 2	30	10	6	14	74:84	36
13.	(13). VfR Ittersbach	30	10	5	15	54:63	35
14.	(14). TSV Auerbach 2	30	8	4	18	47:77	28
15.	(16). FV Alem. Bruchhausen 2	30	6	5	19	49:98	23
16.	(15). ATSV Mutschelbach 3	30	6	4	20	47:99	22

1069 Treffer in 240 Spielen entspricht einer Trefferquote von knapp 4,5 Toren pro Spiel. Am meisten jubeln konnte der TSV Palmbach, welcher 99 mal ins Schwarze traf, gefolgt von Schielberg (86) und Spessart (80). Die beste Abwehr hatte Mörsch (40 Gegentreffer), vor Busenbach (43) sowie Spessart und Schielberg (je 52). Die Torjäger-Kanone sicherte sich Florian Huber (Mörsch) mit 28 Treffern vor Felix Schmidt (Palmbach) mit 24 Einschüssen. Gegenüber der Hinrunde machte Malsch in der Rückrunde sagenhafte 24 Punkte gut, gefolgt von Ettlingen (+13). Dagegen mussten Grünwettersbach (minus 14 Punkte) sowie Spessart (-10) die meisten Federn lassen. Trotzdem wurde der TSV Spessart am Ende Meister und steigt in die A-Klasse auf. Vizemeister Mörsch verlor seine Aufstiegsspiele und bleibt B-Ligist. Absteigen mussten Mutschelbach und Bruchhausen.

Die 2. Mannschaft der SG Stupferich unter ihrem Trainer Daniel Arnold blieb doch etwas hinter den Erwartungen zurück und spielte eine durchschnittliche Saison. Zu Beginn der Rückrunde schien es, als ob man um die Vergabe der Vizemeisterschaft ein Wörtchen mitreden könnte, doch letztlich galt es alle Kräfte, - also auch jene Spieler, welche bei einem Einsatz in der Zweiten ab und an das Zünglein an der Waage sein können- für das Ziel Klassenerhalt der Ersten zu bündeln. Daher sollte man die schwankenden Leistungen und Ergebnisse auch einzuordnen wissen. Mit dem Abstieg hatte man die gesamte Saison nichts zu tun.

…. Verabschiedung ….

Unsere beiden Mitglieder des Spielausschusses Pascal Becker und Florian König wurden auf dem Sportfest am 7. Juli 2024 offiziell verabschiedet.

Beide können aus beruflich-familiären Gründen ihr Ehrenamt leider nicht mehr fortsetzen.



von links: Daniel Gartner, Florentin Pallasch, Pascal Becker, Florian König

Ehrung

Ebenso wurde Daniel Gartner für 250 Pflichtspiel-Einsätze für die SG Stupferich geehrt. Seinen ersten Einsatz bei den Senioren war am 2. Oktober 2011. In den 250 Spielen schoß er 116 Tore für seine SG.

Spielausschuß-Vorsitzender Florentin Pallasch bedankte sich im Namen der Fußball-Abteilung bei allen Drei für Ihren Einsatz

…. in Memoriam Frieder Limpert 1959 - 2024 ….

Die Sportgemeinschaft Stupferich und die Fußballabteilung trauen um Friedrich „Frieder“ Limpert, welcher am Gründonnerstag im Alter von 64 Jahren verstarb.

Frieder spielte von Jugend an nur bei seiner SG und dies bis Ende der 80er Jahre aktiv in der 1. und 2. Mannschaft. Von 1988 bis 2001 engagierte er sich im Spielausschuß und war von 1994 bis 2001 Spielausschuß-Vorsitzender und stellvertretender Abteilungsleiter.

Wie im Leben so spielte er auch: Kraftvoll, beharrlich und mannschaftsdienlich.
In seiner Zeit als Spieler und Funktionär erlebte er mit seinen Fußballkameraden Höhen und Tiefen; Momente der Freude und der Enttäuschung.

Interview mit dem Spielausschussvorsitzenden Frieder Limpert von der SG Stupferich



Frieder Limpert

Sport-Mix: Frieder, wie sieht es im Augenblick bei der SG Stupferich aus?
Limpert: Nach dem Sieg gegen den SC Wettersbach, können wir erst einmal kräftig durchatmen.
Wir sind aber noch lange nicht über dem Berg. Je nach dem was aus der Landesliga absteigt, könnten in unserer Staffel gleich 2 Vereine in den saueren Apfel beißen und der Drittletzte muss noch in die Relegation. Das wollen wir auf alle Fälle verhindern. Deshalb müssen wir die Spiele gegen die Mitkonkurrenten gewinnen. Es läuten nach wie vor noch die Alarmglocken.

Sport-Mix: Was habt Ihr Euch als Saisonziel in dieser Runde vorgestellt?
Limpert: Auf alle Fälle wollen wir nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Wir haben eine junge Mannschaft und da werden eben auch Fehler gemacht. Ich wünsche mir einen einstelligen Tabellenplatz. Wir haben dieses Vorhaben noch selbst in der Hand.

Sport-Mix: Lief in der Vorbereitung alles glatt?
Limpert: Leider nein. Wir hatten mehrere Ausfälle durch Beruf, Urlaub und andere private Gründe zu beklagen. Das macht sich eben im Verlauf der Runde bemerkbar, auch wenn es der eine oder andere Spieler nicht glauben will.

Sport-Mix: Gibt es schon Personalplanungen für die neue Saison?
Limpert: Wir sind gerade dabei, die Weichen zu stellen und basteln an der Mannschaft. Wir sind bestrebt, den Spielerkader sinnvoll zu ergänzen.

Sport-Mix: Was macht die SG-Jugend?
Limpert: In der Jugend haben wir bis auf die A-Jugend, alle Mannschaften besetzt. Es gibt bei uns die B, C, D, E, F-Jugend und die Bambinis. Unser Jugendleiter, Josef Becker, leistet gute Arbeit. Trainiert wird die C und B-Jugend von unserem Allrounder, Nico Windschnürer. Er liefert anerkennenswerte Leistung ab.

Sport-Mix: Was gibt es über Nico Windschnürer noch zu sagen?
Limpert: Er spielt so nebenbei noch bei den Senioren in der C-Liga und bei den Alten Herren mit.
Er kümmert sich auch um die Spieler und hat schon den einen und anderen Spieler zur SG Stupferich gebracht. Außerdem war er schon Deutscher Meister im Tischtennis.

Sport-Mix: Wie viele Mitglieder hat die SG Stupferich und welche Abteilungen gehören ihr an ?
Limpert: Wir haben augenblicklich ca. 1.000 Mitglieder, mit den Abteilungen, Fußball Senioren und Jugend, AH-Fußball, Volleyball, Turnen mit Gymnastik und Tischtennis und Tennis.

Sport-Mix: Welche Personen unterstützen den Verein besonders?
Limpert: Unser 1. Vorsitzender, Alfons Gartner, unterstützt den Verein wo er kann. Die gute Seele ist unser Peter Lemmler. Wenn es etwas im Installationsbereich zu reparieren gibt. Daneben ist auch unser Abteilungsleiter, Ludwig Kunz zu nennen. Er ist auch immer da wenn es um die Belange des Vereins geht. Das gilt auch für unser Torwartidol, Roland Heckenbach. Er trainiert die Torhüter der SG Stupferich und fungiert als verlängerter Arm von Trainer, Peter Röhrig. Auch Roland Becker als 2. Spielausschuss setzt sich für den Verein ein.

Sport-Mix:Gibt es in diesem Jahr noch was Besonderes?
Limpert: Die SG feiert in diesem Jahr 25 Jahre „Sportzentrum“. Da veranstalten wir über Pfingsten ein Fest über 4 Tage. Das genaue Programm geben wir rechtzeitig bekannt.

Sport-Mix: Viele Vereine klagen über den Schiedsrichtermangel. Ihr auch?
Limpert: Wir erfüllen unser Soll mit Schiedsrichtern. Für unseren Verein sind Alfons Lutz, Ludwig Kunz und Sascha Heckenbach an der Pfeife. Wobei Sascha Heckenbach mit seinen 14 Jahren schon Jugendspiele leitet. Er steht auch Sonntags bei Wind und Wetter an der Seite der Senioren und fungiert als Linienrichterassistent.

Sport-Mix: Frieder, wie lange bist du schon bei der SG Stupferich?
Limpert: Seit meinem 9. Lebensjahr. Ich bin nun jetzt 11 Jahre im Spielausschuss tätig und habe selbst aktiv für die SG Stupferich gespielt. Mit 29 Jahren musste ich, verletzungsbedingt, meine Laufbahn beenden.

Sport-Mix: Frieder, vielen Dank für das Gespräch. Ich wünsche der SG Stupferich einen erfolgreichen Saisonverlauf.



Abteilung Tennis - Verbandsmeister der Gentlemen CUP der AK Ü35

Spielbericht erstellt von Martin Neumann

Nachdem wir ungeschlagen und als souveräne Gruppensieger in der Zwischenrunde gegen die Mannschaft der SG Oftersheim auf heimischem Platz glatt mit 4:0 gewonnen hatten, stand am 13.07.2024 das Finale gegen das Team des TV Ebersteinburg an, die als Zweitplatzierte unserer Gruppe in der Zwischenrunde Germania Obrigheim ebenfalls glatt mit 4:0 geschlagen hatten. Gleichwohl das Finale traditionell auf neutralem Terrain ausgetragen wird, ist es dem Badischen Tennisverband in diesem Jahr nicht gelungen einen Ausrichter zu finden, so dass die Mannschaftsführer kurzerhand entschieden haben, die drei Finaldoppel in Ebersteinburg auszuspielen.

Getreu dem Motto „All- In“ haben unsere Gastgeber aus Ebersteinburg ihre zwei TOP Spieler Steffen Wehe und Wilfried Riedinger als Doppel Dreamteam auf Nr. 1 aufgestellt um die Serie des Stupfericher 1-er Doppel bestehend aus Martin Neumann und Hubert Doll, die bis dorthin seit zwei Saisons ungeschlagen waren, zu durchbrechen. Nach großem Kampf und furiosen Ballwechseln mussten sich die beiden schließlich den Routiniers aus Ebersteinburg mit 6:4 und 6:1 geschlagen geben.

Gleichzeitig spielten auf Platz 2 Alois Becker und Nico Kohler das zweite Doppel gegen Andreas Benz und Herbert Kraft aus und ließen mit 6:1 und 6:2 nichts anbrennen.

Somit kam es schließlich auf das entscheidende dritte Doppel an, bei dem sich Nico Kohler und Manuel Huber dem Routinier Wilfried Riedinger sowie dessen Partner Marcus Thiel aus dem Team der Gastgeber gegenüberstanden. Doch schon bald wurde klar, dass Nico und Manuel mit gefühlvollen Lops und sicher verwandelten Volleys die Oberhand behalten werden, so dass auch das Dritte Doppel mit 6:1 und 6:1 sicher gewonnen wurde.

Damit hieß es am Ende: Mission Titelverteidigung dank einer tollen Mannschaftsleistung über die gesamte Saison hinweg geglückt.

Herzlichen Glückwunsch von der Abteilungsleitung und dem Vereinsvorstand!!



Martin Neumann, Alois Becker, Manuel Huber, Nico Kohler

…. was Stupferich bewegte ….

DURLACHER BLATT 29.09.2023

Keine Chance für Schottergärten in Stupferich

Amtsleiterin entschuldigt sich für fehlerhafte Kommunikation: Ortschaftsrat war nicht informiert



So sieht ein Schottergarten ohne Vegetation aus.
Foto: Sandra Neumann/pixelio.de

(sek/red.) Normalerweise werden Ortschaftsrat und Ortsverwaltung in Vorgänge im Stadtteil Stupferich eingebunden. Nicht so in der Angelegenheit „Schottergärten" – was für Irritationen und Verwunderung bei den Bürgern sorgte. Noch verwirrender war es, dass Bürger in den Baugebieten „Waldäcker" und „An der Klamm/Illwig" über das Verbot von Schottergärten benachrichtigt wurden, ohne dass der Ortschaftsrat im Vorfeld darüber beraten hatte.

Hier hatte die Kommunikation zwischen Stadt, Ortsverwaltung und Ortschaftsrat offenbar versagt. Daher war es wichtig, dass die Leiterin des Bauordnungsamtes nun in der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrates Rede und Antwort stand und sich für die fehlerhafte Kommunikation entschuldigte. „Es kommt gewiss nicht mehr vor", sagte Monika Regner.

Prüfung folgt

Jedoch machte Regner auch deutlich, dass die Ziele des Klimaschutzkonzeptes nun umgesetzt werden müssen.



Ein Steingarten lässt Vegetation zu. *Foto: Joujou/pixelio.de*

Das Bauordnungsamt wurde zu einer der beteiligten Behörden für die Umsetzung des Konzepts bestellt. Die Photovoltaik-Pflicht sowie die Begrünung von Dach- und Vorgärten werden künftig gebietsweise überprüft. Dies geschieht in Übereinstimmung mit der Landesbauordnung, in der der Rückbau rechtswidriger Anlagen niedergeschrieben ist.

Keine Ausnahmen

Auch im Klimaschutzkonzept werden Schottergärten rechtlich negativ eingestuft. Vielmehr ist darin zu lesen: „Vorgärten sind gärtnerisch zu gestalten". Auf die Frage aus dem Ortschaftsrat, ob es Ausnahmeregelungen geben wird, antwortete Regner sehr deutlich mit „nein".

Schottergärten sowie Kunstrasen und überhaupt Bodenversiegelungen lassen keine Vegetation zu, verdeutlichte sie. Schottergärten seien durch die Folien im Untergrund nicht wasserdurchlässig, weshalb es auch keine Vegetation gebe. Im Gegensatz dazu wird bei Steingärten auf eine Folie verzichtet, weshalb sie im Laufe der Jahre durch Vegetation bedeckt würde. „Rufen sie uns an und wir können dann reagieren", lud Regner die Bürger ein, wenn diese Schwierigkeiten oder Fragen hätten.

Nach dem Bauordnungsrecht sind Vorgärten laut Regner gärtnerisch anzulegen – ausgenommen sind nur Zufahrten, Hauseingänge und Nebenanlagen. Nicht überbaute Flächen bebauter Grundstücke müssen Grünflächen sein. Als Nebenanlagen eingestuft würden lediglich Abfallbehälterstandplätze, Kinderspieleinrichtungen und unüberdachte Pergolen.

Systematische Erfassung des Baubestandes

Zunächst, so Regner, werde das Bauordnungsamtes rechtswidrigen Baubestand systematisch erfassen. Dabei hätten Verstöße gegen die Begrünungspflichten höchste Priorität. Eventuelle Maßnahmen würde die Behörde erst nach Informationen an die Bürger ergreifen.

Dem Ortschaftsrat war wichtig, dass das Bauordnungsamt die Maßnahmen sensibel und sinnvoll durchführt. „Es ist enorm wichtig, dass man mit den Bürgern behutsam umgeht und dass der Bürger auch ein Recht auf Informationen hat", betonte Ortsvorsteher Alfons Gartner. Denn es gilt: „In Stupferich reden wir miteinander."

…. was Stupferich bewegte ….

DURLACHER BLATT 08.12.2023

Stupferich stellt sich auf Wachstum ein

Wofür sich Ortsvorsteher Alfons Gartner jetzt schon schämt



An der Kreuzung Karlsbader/Langensteinbacher Straße soll eine Ampelanlage den Verkehr regeln. Foto: Rudolf Schmeiser

(raws/red.) Stupferich ist ein beliebter Karlsruher Stadtteil. Ende September 2022 waren dort laut Stadtwiki Karlsruhe 2.977 Menschen gemeldet. Für die nächsten Jahre rechnet die Ortsverwaltung mit weiterem Bevölkerungszuwachs. Entsprechend sieht sie Handlungsbedarf in der Ortsmitte, weshalb sich der Ortschaftsrat mit dortigen Planungs-Szenarien befasste.

Ortsvorsteher Alfons Gartner begrüßte in der Sitzung auch acht Bürger als Zuhörer, was zeigt, dass dieses Thema durchaus interessiert. „Wir stehen, was neuen Wohnraum betrifft, unter Druck", meinte Gartner und verwies auf „… Mütter, welche ihre Kinder nach Durlach-Aue und Karlsbad zur Kita fahren, was eigentlich eine Schande für unsere Ortschaft ist".

Szenario Max oder Min?

Zum aktuellen Sachstand „Neue Mitte Stupferich – Bereich Wohnbaufläche/Seniorennenwohnen Gänsberg, Gewerbliche Fläche Kleinsteinbacher Straße und Ortsmitte" äußerte sich Fabian Fischer vom Stadtplanungsamt. „Wie geht es weiter?" lautete eine konkrete Frage an den Stupfericher Ortschaftsrat.

Fischer hatte verschiedene Lösungsmöglichkeiten parat. Eine Option ist das „Szenario Max" die größte Variante mit einer Fläche von 8,6 Hektar für Wohnbebauung mit etwa 350 Wohneinheiten. „Diese kostet jedoch viele FFH-Mähwiesen, für die entsprechend viele ortsnahe Ausgleichsflächen geschaffen werden müssen."

Das „Szenario Min" hingegen sehe eine Bebauung mit nur 0,9 Hektar Baufläche vor. Es wurden außerdem die Varianten „Szenario 2/3" und „Szenario 1/2" vorgestellt.

Was alles dazugehört

Zur „Neuen Mitte Stupferich" zählen auch das Rathaus, das Gemeindezentrum, die Grundschule, die Feuerwehr, der Bauhof und der Kindergarten.

Bei der anschließenden Diskussion sprachen sich die CDU-Räte Hermann Brenk und Jochen Nagler für die Maximal-Lösung aus, während Michael Schuy von den Grünen für eine Minimal-Variante plädierte. Schuy schlug außerdem eine öffentliche Diskussion zur Thematik vor. Manfred Baumann von der Freie-Wähler-Vereinigung (FWV) Stupferich befürwortete die „große Lösung mit dringend benötigtem Nahversorger."

Verkehrsschwerpunkt

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der „Knotenpunkt Kleinsteinbacher Straße – Karlsbader Straße – Thomashofstraße" Für diesen Bereich wurde eine Ampelanlage vorgeschlagen. Die Kosten dafür liegen bei rund 100.000 Euro. Dazu kommen noch die Kosten für die Tiefbauarbeiten. Brenk befürchtet allerdings, dass sich der Verkehr durch die Ampel in beide Richtungen zurückstauen könnte.

…. was Stupferich bewegte ….

DURLACHER BLATT 28.03.2024

Rückhaltebecken muss vergrößert werden

Wie es um den Hochwasserschutz in Stupferich bestellt ist



Das aktuelle Rückhaltebecken (links) ist zu klein und soll deshalb zum Ort hin vergrößert werden (rechts). *Foto: Ute Heck, Tiefbauamt Karlsruhe*

(sek/red.) Ein Antrag der Grünen-Fraktion war Anlass für die Vorstellung der Umbaumaßnahmen des Hochwasserrückhaltebeckens Zennerklamm. Die Grünen hatten um Auskunft gebeten, wie der Stand der Dinge ist bei den Ausgleichsflächen für das Baugebiet Klam/Illweg.

Die Ausgleichsmaßnahmen können erst nach dem Umbau des Rückhaltebeckens umgesetzt werden, erläuterten Vertreter des Tiefbauamts sowie des Amts für Umwelt und Arbeit dem Ortschaftsrat Stupferich in dessen jüngster Sitzung. Das Becken liegt südwestlich von Stupferich im Landschaftsschutzgebiet. Es war 2001 nach Überflutungen bei Starkregenereignissen erbaut worden. Eine Sicherheitsüberprüfung im Jahre 2016 kam zu dem Schluss, dass dessen Volumen viel zu klein ist. Folglich wurde die Planung zur Erweiterung eingeleitet.

Verbesserung

Ziel der Erweiterung ist es, den Hochwasserschutz für Stupferich zu verbessern und den Schutzgrad auf ein 100-jährliches Starkregenereignis sowie den Entwässerungskomfort zu erhöhen. Dabei sollen gewachsene ökologische Strukturen so weit wie möglich erhalten sowie Ersatzmaßnahmen und neue Strukturen geschaffen werden.

Um dies zu erreichen, sind viele bauliche Maßnahmen erforderlich. So musste die Hochdruck-Gasleitung aus dem Beckenrand in den südlich verlaufenden Weg verlegt werden. Der bisherige Wirtschafts-/Radweg muss erneuert werden. Darüber hinaus ist es erforderlich, einen Neubau des Notüberlaufes im Osten und auch einen Neubau des zweiten Beckenauslaufes zu errichten.

20.900 Kubikmeter mehr

Insgesamt muss das Becken auf 20.900 Kubikmeter erweitert werden. Die wasserrechtliche Genehmigung liegt vor. Nach den Erdarbeiten erfolgt das Andecken mit Mutterboden und Neupflanzungen in Absprache mit dem Umweltamt.

Die erforderlichen Rodungen haben bereits begonnen. Ende 2024 sollen alle Baumaßnahmen abgeschlossen sein, vorausgesetzt, das Wetter macht keinen Strich durch die Rechnung. Die für die Erweiterung gerodeten Gehölze – 1.310 Quadratmeter – sind in gleicher Größe auszugleichen. Ersetzt werden müssen Apfel- und Birnbäume auf einer Fläche von 412 Quadratmetern sowie weitere Bäume im Plangebiet. Alle Ausgleichsmaßnahmen werden mit dem Tiefbauamt und Umweltamt sowie mit dem Ortschaftsrat besprochen und entschieden.

…. was Stupferich bewegte ….

Ergebnisse der Kommunalwahlen am 9. Juni 2024

Grüne sind nun in allen sieben Ortschaftsräten

Von Ekart Kinkel

Karlsruhe. Jubel bei der CDU: Bei sechs von sieben Ortschaftsratswahlen haben die Christdemokraten im Vergleich zu 2019 Stimmen und Sitze dazugewonnen. Gemischt fällt das Fazit nach den sieben Wahlen bei den Grünen aus. In Hohenwettersbach, Wolfartsweier und Wettersbach gelingt der Öko-Partei zwar auf Anhieb mit durchschnittlich über 20 Prozent der Stimmen der Einzug in die Stadtteilparlamente. In Grötzingen, Neureut und Stupferich verlieren die Grünen aber jeweils etwas an Zustimmung. In Durlach bleiben sie trotz spürbarer Verluste dennoch stärkste Fraktion im Ortschaftsrat.

Im einwohnerstärksten Karlsruher Stadtteil verlieren die Grünen zwei Sitze und sind künftig nur noch mit sechs Leuten im Gremium vertreten. Nicht mehr gewählt wurde nach 30 Jahren im Rat Grünen-Urgestein Ralf Köster. Ebenfalls sechs Mitglieder im Durlacher Rat haben die Christdemokraten, das ist einer mehr als in den vergangenen fünf Jahren. Die SPD hat weiter drei Sitze im Ortschaftsrat, die Freien Wähler zwei und die Linken einen Sitz. Die AfD gewinnt einen Sitz dazu und hat künftig zwei Vertreter im Durlacher Rat. Zwei Sitze erringt erneut die FDP, nicht mehr gewählt wurde nach 25 Jahren FDP-Urgestein Günther Malisius.

Zwei statt bisher einen Sitz hat die AfD künftig auch im Ortschaftsrat Neureut. Einen Sitz mehr als 2019, nämlich sieben, erringt die CDU, für die künftig auch der langjährige Ortsvorsteher Achim Weinbrecht im Gremium sitzt. Fünf statt bisher sechs Sitze gehen an die Grünen. Einen ihrer drei Sitze verliert auch die FDP. Weiter drei Sitze hat die SPD, einen die Freien Wähler.

Leichte Verschiebungen gibt es auch im Ortschaftsrat Grötzingen. Jeweils einen Sitz dazu gewinnen CDU und die Menschen für Grötzingen, die künftig mit fünf Leuten im Gremium sitzen. Die Grünen stellen weiterhin vier Ratsmitglieder, die SPD (3) und die FDP (1) verlieren jeweils einen Sitz.

In Wettersbach erringen die Grünen aus dem Stand drei Sitze. Einen Sitz dazu gewinnt auch die Zählgemeinschaft aus CDU und Freien Wählern, die künftig die stärkste Fraktion im Wettersbacher Rat stellt. Jeweils einen Sitz verlieren die Bürger für Wettersbach (4) und die SPD (2). Gleich zwei Sitze weniger erringt die FDP, für sie sitzt Daniel Haller künftig als Einzelkämpfer im Ortschaftsrat.

Die wichtigste Änderung in Stupferich ist, dass es im Ortschaftsrat künftig 14 statt bisher zwölf Sitze gibt, An den Kräfteverhältnissen ändert sich wenig. Die Freien Wähler mit Ortsvorsteher und Stimmenkönig Alfons Gartner bleiben stärkste Kraft mit künftig sechs Vertretern. Fünf Sitze erringt die CDU, wie bisher drei Sitze im Ortschaftsrat haben die Grünen.

Stimmenkönig in der stärksten Fraktion, das gelingt auch Ortsvorsteher Anton Huber mit der SPD in Wolfartsweier. Allerdings verlieren die Sozialdemokraten ihre absolute Mehrheit und zwei Sitze, stellen aber immer noch vier von zehn Mitgliedern des Ortschaftsrats. Zwei Sitze gewinnen bei der ersten Teilnahme an den Ortschaftsratswahlen in Wolfartsweier die Grünen. Einen Sitz mehr als 2019 hat die CDU (3), einen weniger die FDP (1).

Die absolute Mehrheit und den Status der stärksten Fraktion verliert die SPD/Bürgerliste in Hohenwettersbach mit Stimmenkönigin und Ortsvorsteherin Elke Ernemann. Erstmals schaffen die Grünen den Einzug in den Rat mit zwei Sitzen und die Freien Wähler mit einem Sitz. Jeweils zwei Sitze haben künftig auch CDU, die leichte Verluste hinnehmen muss und nun nur noch zwei statt bisher drei Vertreter im Rat hat, und SPD/Bürgerliste, einen Sitz wie bisher die FDP.

Spannend bleibt in Hohenwettersbach die Frage nach der Besetzung des Ortsvorsteher-Postens. Vorschlagsrecht hat nach einem ungeschriebenen Gesetz die stärkste Fraktion, das wäre in diesem Fall die CDU mit Golfplatz-Managerin Margarete Kögler, die die zweitmeistern Stimmen erhielt. Allerdings kann sich Ernemann nach vielen Jahren an der Spitze der Ortsverwaltung sicherlich berechtigte Hoffnungen auf eine weitere Amtszeit machen.

Stupferich

Stimmen in %	2024	2019
Freie Wähler	41,9	44,3
CDU	34,1	29,7
Grüne	19,4	23,0
Die PARTEI	1,5	-
FDP	3,0	-
Beteiligung	71,8	69,9

Freie Wähler

Alfons Gartner 1.755
Manfred Baumann 1.281
Alexandra Link 1.034
Florentin Pallasch 669
Manuel Wipper 603
Florian Müller-Rang 574

CDU

Björn Brenk 1.000
Markus Eldracher 933
Jochen Nagler 719
Nienke Link 686
Ludwig Kast 563

Grüne

Miriam Sonnenbichler 887
Nathalie Rams 450
Michael Schuy 393